Niederschrift
über die 22. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Südstadt
am **Dienstag, 25. April 2023, 19:00 Uhr**
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Selina Holtermann, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Heinz Körner, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Jutta Gonnermann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne
Oliver Claves, Mitglied, B90/Grüne
Matthias Grund, Mitglied, CDU
Grazina Macikiene, Mitglied, parteilos

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Morteza Ahmadi, Vertreter des Ausländerbeirates

Schriftführung
Ljubica Lenz

Entschuldigt:
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung
Simone Koldewey von Roden, Jugendamt
Dr. Carsten Mauritz, Hauptamt

Tagesordnung:

1. Vorstellung Jugendarbeit in der Südstadt
2. Smart Kassel
3. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin, Selina Holtermann, eröffnet die heutige Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregelungen einzuhalten und das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder Schutzmaske des Standards FFP2) wird empfohlen.

Bezüglich der letzten Niederschrift liegen keine Ergänzungs- oder Änderungsvorschläge vor.

Der Ortsbeirat stimmt einvernehmlich der heutigen Tagesordnung zu.

1. Vorstellung Jugendarbeit in der Südstadt

Die Ortsvorsteherin begrüßt die beiden Vertreterinnen von dem Verein „Heranwachsende Kunst“, kurz Heraku, die heute den Verein und die Idee, die dahintersteckt, vorstellen möchten und übergibt ihnen das Wort.

Sie stellen sich vor und erklären gemeinsam:

Wir sind ein sich in der Gründung befindender Verein namens Heranwachsende Kunst und die Eröffnung unseres sich in der Frankfurter Straße befindenden Raumes steht kurz vor der Tür. Unser Raum agiert als Atelier und Begegnungsort für junge Menschen, die sich dort vielfältig künstlerisch betätigen können. Besonders wichtig ist es uns, dass es hierfür keine Barrieren jeglicher Art gibt. Aus diesem Grund muss niemand Mitgliedsbeiträge zahlen oder sich irgendwo anmelden. Wir erschaffen einen vollkommen freien, Raum, um Gedanken sowie Meinungen Platz zu geben. Alle Materialien werden von uns gestellt, so dass die finanzielle Barriere zum Kunstschaffen durchbrochen wird und jeder Zugang zum Kunstschaffen bekommen kann. Zudem freuen wir uns darauf, verschiedene Kunstrichtungen miteinander verbinden zu können, damit jeder mal in alles reinschnuppern kann und durch Skillsharing und kostenfreie Workshops wollen wir das Lernen noch fördern.
Zudem sind wir ein Projekt von Jugendlichen für Jugendliche, was nicht besonders häufig der Fall ist.

Als nächstes steht das Galeriefest an, welches vom 11.05. bis zum 25.05. stattfindet.
Danach eröffnen wir richtig.

Unsere Öffnungszeiten während des Galeriefestes sind:

Mittwoch bis Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr und
Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr.
Wir würden uns freuen, wenn ihr vorbeischaut.

Der Verein hat seinen Sitz in der Südstadt (Frankfurter Straße 62) und das Ziel der Verantwortlichen ist, möglichst viele Jugendliche anzusprechen, diese von zuhause in die Räumlichkeiten des Vereins zu holen, um verschiedenste Kunst von Jugend

zu Jugend zu bringen. Dies soll kostenfrei und ohne Verbindlichkeiten für Interessierte erfolgen.

Zu wenig Raum, wenige Anreize und wenig Kunst wurden den Jugendlichen bisher angeboten. Letztendlich hat Corona dazu beigetragen, dass viele Jugendlichen in die sozialen Medien geflüchtet sind, was schließlich zu Einsamkeit und Antisozialität geführt hat, der Freiraum wurde extrem eingeschränkt.

Die ersten Erfahrungen zu diesem Projekt „Kunst von Jugend zu Jugend“ sammelte der Verein im Rahmen von Planungen mit den eigenen Freund*innen mit vergleichbaren Events, beispielsweise Malen und Nähen. Die Projektwoche zu diesem Thema an der Jacob Grimm Schule brachte ein positives Feedback, die Jugendlichen waren sehr zufrieden, wollten noch mehr von diesem Projekt erfahren und mitmachen. Der Austausch über die verschiedene Kunst und eigene Erfahrungen der Jugendlichen untereinander bringt zu mehr Verständnis füreinander und es wird oft Interesse für die eine oder andere Kunst geweckt, die dann auch gerne ausprobiert werden kann.

Die selbst durchgeführte Interessenanalyse mit über 200 Teilnehmenden hat ergeben, dass die meisten Jugendlichen überstimuliert durch das Handy und ähnliches sind. Deswegen sind solche Orte für Jugendliche, die zu gemeinsamen Treffen und Interessen zur Verfügung stehen, so wertvoll. Der Verein freut sich über diese Möglichkeit und ist dankbar, auch außerhalb der Schule Jugendliche zu treffen sowie neue kennenzulernen und sich über Kunst austauschen zu können. Schließlich sollte Kunst für jeden zugänglich sein, der Interesse daran hat.

Der Raum in der Frankfurter Straße des Vereins ist gut angebunden, nah und kann von den Jugendlichen unkompliziert erreicht werden, alle Neuigkeiten sowie Öffnungszeiten von „Heraku“ können auf Instagram eingesehen werden. Jeden Sonntag können Heranwachsende vorbeikommen, um sich auszutauschen oder gemeinsame Interessen auszuüben. Das Alter der Jugendlichen reicht aktuell von 15 bis 24 Jahren.

Doch bevor Heraku seine Räumlichkeiten demnächst richtig eröffnen kann, haben die 11 Vereinsmitglieder ordentlich gearbeitet und diese auf Vordermann gebracht. Es wurde gestrichen, der Boden neu gemacht und viel gemeinsam aufgeräumt.

Momentan befindet sich Heraku auch in Vorbereitung für das Galeriefest. Hier sollen Arbeiten ausgestellt werden, zu dem der Ortsbeirat herzlich eingeladen ist. Auf verschiedenen Kanälen soll aktive Werbung mehr Jugendliche dazu bringen, die Chance zu ergreifen, gemeinsam Kunst zu machen. Aktuell haben sich mehrere Künstler*innen angeboten, für weniger Geld Workshops für die Jugendlichen anzubieten, was bei der Jugend großen Anklang findet.

Nach der ausführlichen und anregenden Präsentation der beiden Vertreterinnen haben die anwesenden Gäste und der Ortsbeirat Gelegenheit für Fragen und Redebeiträge.

Herr Körner gibt einen Rückblick zu der damaligen Situation in den 50er Jahren, damals waren keine Räumlichkeiten für Jugendlichen da. Bis heute konnte der Ortsbeirat keine Räume für die Altersgruppe finden, wo sie sich treffen und austauchen konnten, was sehr bedauerlich ist. Deswegen lobt Herr Körner die beachtenswerte Initiative dieser Jugendlichen, die diesen Verein mit großem Erfolg gegründet haben.

Auf Befragen ist zu erfahren, dass das erste Jahr die Räumlichkeiten von Heraku gänzlich mietfrei bleiben, des Weiteren kann jederzeit gekündigt werden, wenn die Räumlichkeiten zu klein werden sollten. Momentan finanziere sich Heraku durch Sponsoring und Crowdfunding und der Verein stehe auch mit verschiedenen Unternehmen und Firmen der Stadt in Kontakt.

Die Ortsvorsteherin spricht ihre Begeisterung aus über dieses Projekt aus, das die 11 Jugendlichen ins Leben gerufen und gegründet haben mit weit über 200 Befragungen von Jugendlichen. Heraku bringt eine enorme Bereicherung für die Jugendlichen der Südstadt und auch für die der anderen Stadtteile.

Auch Herr Claves ist tief beeindruckt von dem Projekt und bezeichnet es als großes Kino, was die Jugendlichen auf die Beine gestellt haben. Eine Zusammenarbeit mit Hand in Hand e. V. wäre vorstellbar, ein Adressaustauch wird erfolgen. Mit Café Zuflucht stehe Heraku bereits in Kontakt.

Herr Diethelm Class erscheint um 19.30 Uhr zu der Ortsbeiratssitzung.

Herr Morteza Ahmadi (Vertreter des Ausländerbeirates) bietet ebenfalls seine Unterstützung an und wird mit Heraku Kontakt aufnehmen.
Heraku selbst ist zu erreichen unter

heranwachsende.kunst@gmail.com

Abschließend dankt die Ortsvorsteherin den beiden Vertreterinnen des Vereins Heraku für die tolle Vorstellung und die Informationen.

2. Smart Kassel

Die Ortsvorsteherin begrüßt den Vertreter des Hauptamtes von Smart Kassel, Herrn Dr. Mauritz, der heute den Ortsbeirat über die neuesten Entwicklungen betreffend einem Smart Kassel informieren möchte.

Herr Mauritz stellt sich und sein Aufgabengebiet bei Smart Kassel vor und möchte heute mit dem Ortsbeirat ins Gespräch kommen und über den aktuellen Stand von Smart Kassel diskutieren.

Herr Mauritz hat bereits mit einem Kollegen in der 5. Sitzung des Ortsbeirates Südstadt am 31.08.2021, Tagesordnungspunkt 2, Smart Kassel ausführlich vorgestellt und gibt einen kurzen Abriss zur Vorgeschichte.

Heute ist Smart City ein ganzes Stück weiter und sei neu aufgestellt. Die Ergebnisse stellt Herr Mauritz in einer ausführlichen Power Point Präsentation vor und beantwortet aufkommende Fragen zu diesem Projekt.

Herr Mauritz informiert über den Ablauf des Förderantrags (KFW), den Zuschlag vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat für das Förderprogramm „Modelprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung hat Kassel sodann im 2020 erhalten. Insgesamt sollen 73 Modellprojekte gefördert werden, erklärt Herr Mauritz.

Herr Mauritz erklärt die Bedeutung einer Smart City. Dennoch bei allem Ausbau der technischen Infrastruktur - die wichtigste „Infrastruktur“ bleibt der Mensch und soll auch im Mittelpunkt bleiben: Insoweit nimmt Herr Mauritz Stellung zu den Leitprinzipien von Smart Kassel und erklärt diese im Einzelnen, beispielsweise: wo stehen wir? was machen wir ?, wie machen wir das?

Nach dem bekannt gewordenen Zuschlag des Förderantrags haben sich etliche Firmen und Unternehmen an Smart Kassel gewendet und alle wollten mit Smart Kassel zusammenarbeiten. Diese eingegangenen Anfragen hat Smart ausgewertet und sodann entschieden, was ist machbar und was bringt die Bürger/innen wirklich weiter.

Nach der Strategieentwicklung (4/2021 – 3/2023 geht es jetzt los in die Umsetzungsphase (4/2023 – 3/2028). Die ersten Weichen sind gestellt, ein dreimonatiger Verlängerungsantrag bei der KFW sei gestellt, was auch völlig legitim sei aufgrund Corona, da nicht alle Beteiligungsformate in der gewissen Zeit eingehalten werden konnten.

Der Strategieprozess - mit breiter Beteiligung - erfolgte klassisch (Wegweiser), erklärt Herr Mauritz ausführlich und zwar nach

1. Situationsanalyse
2. Bild der digitalen Stadt von Morgen
3. Leitthemen, strategische Ziele und Handlungsfelder
4. Weg zur Umsetzung – Projekte und Maßnahmen
5. Organisation und Umsetzung

Zu den Formaten für die breite Beteiligung erklärt Herr Mauritz, diese sind aufgeteilt worden auf

- Online-Beteiligung
- Aufsuchende Bürgerbeteiligung auf Stadtteilebnen
- Bürgerrat
- Ideenwettbewerbe und Crowdfunding

Die Ergebnisse der Beteiligungen sind sodann ausgewertet worden. Es war stressig, hat aber großen Spaß gemacht, die verschiedenen Ansichten der Bürger/innen und Institutionen wertschätzend zu einem Smart Kassel auszuarbeiten und zusammenzufügen. Es sind sogar tolle Videos entstanden, wie Menschen in Not digital geholfen werden kann.

Des Weiteren stellt Herr Mauritz ausführlich die Leitprojekte und Maßnahmen von Smart City vor und beantwortet aufkommen Fragen zu den verschiedenen Thematiken.

Bedenken hat Herr Class hingegen wegen den aufgenommenen Daten der Beteiligten und hinterfragt, was mit diesen Daten geschieht und ob diese gesichert werden.

Herr Mauritz erklärt, die Datenaufnahmen waren nötig für den KFW-Antrag. Die KFW will sicherstellen, dass sie ein Projekt nicht noch einmal fördere bei einer anderen Kommune. Für jedes einzelne Projekt gibt es nur einmal eine Förderung.

Nach weiterer Klärung der im Raum stehenden Fragen bezieht Herr Mauritz Stellung zu den nächsten Schritten:

Aktuelles:
Finale Verschriftlichung des Strategiepapiers – Feedback-Schleife mit der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe

Nächste Schritte:
- Juni – 16. Juli 2023: Gremien-Durchlauf (Magistrat und Ausschüsse)
- 17. Juli 2023: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung
  ab sofort Vorbereitung der Umsetzungsphase

Im weiteren Verlauf der Fragestellung erklärt Herr Mauritz, welche Projekte von der KFW gefördert werden können und welche Projekte gar nicht in Frage kommen, beispielsweise Parkplatzprobleme in den Städten.

Herr Class lobt die gelungene Vorstellung des Projekts von Smart Kassel durch Herrn Mauritz. Er hat bereits an ähnlichen Projektvorstellungen in anderen Städten teilnehmen können und bezeichnet die heutige Präsentation als hervorragend.

Jedoch stellt sich die Frage, wie für die Bürger*innen eine einfache Sprache oder ein einfacher Wegweiser gefunden werden kann zum Umgang für ein Smart Kassel. In der Projektvorstellung treten viele englische Fachbegriffe auf, die nicht alle Personen verstehen. Ferner gibt es viele Bürger*innen, die technisch und digital nicht so gut aufgestellt sind.

Herr Mauritz erläutert, in Zusammenarbeit mit dem Bürgerrat, dem Seniorenbeirat und dem Behindertenbeirat soll nach und nach ein digitaler Wegweiser entstehen und umgesetzt werden. Erst mit einfachen Themen, beispielsweise mit einem digitalen Wegweiser zu öffentlichen Toiletten. Soziale mehrsprachige Servicepoints für Bürger/innen sollen dann folgen, die bei verschiedenen Anliegen helfen können.

Herr Claves erinnert sich an die letzte Vorstellung des damals noch recht unreifen Projektes von Smart Kassel in der Ortsbeiratssitzung. Heute hat Herr Claves dazu eine andere Meinung. Das Projekt wird sicher gut funktionieren, da die Planungen sehr wertorientiert aufgestellt sind.

Die Ortsvorsteherin fragt an, ob für die Südstadt weitere Projekte von Smart Kassel vorgesehen sind außer Aurea.

Aurea ist das Kasseler Sensorik-Reallabor am Auedamm. Hier werden smarte Techniken für die ganze Stadt erprobt. Derzeit werden Sensoren rund um das Auebad eingesetzt, die beispielsweise den Pegel der Fulda, die Feuchte im Wurzelbereich der Bäume sowie die Zahl und Größe der Fahrzeuge am Auedamm messen.

Hierauf erklärt Herr Mauritz, weitere Ideen oder Wünsche zu einem Smart Kassel können gerne vorgetragen werden. Nach der Auswertung werde sodann entschieden, ob dies möglich ist und Sinn macht. Anwendungsfälle können über die Sensorik auch auf andere Stadtteile übertragen werden.

Der Ortsbeirat und Herr Mauritz werden ein Treffen vereinbaren und über die verschiedenen geplanten Themenfelder und Projekte in den Stadtteilen diskutieren.

Schließlich dankt der Ortsbeirat Herrn Mauritz für die hervorragende und ausführliche Präsentation der Planungen zu einem Smart Kassel.

3. Mitteilungen

Das Galeriefest in der Südstadt findet dieses Jahr statt vom 11. Bis 25. Mai 2023. Auch Café Zuflucht nimmt daran teil und lädt den Ortsbeirat am 20.05. von 15. – 18.00 Uhr ein. Für die Renovierung der Räumlichkeiten des Café Zuflucht hatte der Ortsbeirat Dispositionsmittel zur Verfügung gestellt.

Heraku hat den Ortsbeirat ebenfalls zu dem Galeriefest eingeladen und ist mittwochs bis freitags von 17. – 21.00 Uhr sowie samstags und sonntags ab 15.00 Uhr da.

Eröffnungsfeier des AWO Quartiers Südstadt-Wehlheiden,
Hans-Böckler-Straße 26, 34121 Kassel
Am 27.04.2023, 16 – 18.00 Uhr
Waffeln (auch vegane Optionen) Basteln Musik von Hans Dinan und vieles mehr
Alle sind herzlich eingeladen.

Die Ortsvorsteherin trägt mündlich eine Bürgerfrage vor.
Bei zukünftigen nötigen Häusersanierungen in der Frankfurter Straße müssten eventuell Straßensperrungen im jeweiligen Abschnitt vorgenommen werden, beispielsweise wenn ein Kran nötig ist.
Der Ortsbeirat klärt die Vorgehensweise und die Zuständigkeiten bei einer solchen Bürgerfrage und inwieweit der Ortsbeirat gemeinsam hier auftreten kann und will aufgrund der derzeitigen und angedachten Verkehrsregelung (mögliche Sperrung A 49 in eine Richtung, dadurch erhöhtes Verkehrsaufkommen in der Frankfurter Straße)

Schließlich erklärt die Ortsvorsteherin, sie werde persönlich das zuständige Dezernat fragen, wie das Amt in Zukunft mit solchen Anträgen gedenkt umzugehen.

Abriss des ehemaligen Versorgungsamtes verschoben.
Der Ortsbeirat will deshalb einen Vertreter der Hessisch Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt zu einer der nächsten Sitzungen einladen.

Demokratische Schule sucht Räume

Am 1. Mai:
Kundgebung „Ungebrochen solidarisch“
Los geht um 10.00 Uhr am Philip-Scheidemann-Haus Richtung Innenstadt. Um 10.30 Uhr Kundgebung am Königsplatz, dann geht’s Richtung Drahtbrücke. Dort wird dann gemeinsam mit allen gefeiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Nächste Sitzungen:

23. Mai
27. Juni
28. Juli
26. September
17. Oktober
21. November
12. Dezember

Ende der Sitzung: 21:03 Uhr

Selina Holtermann
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz
Schriftführerin